Harnblasenkarzinom

Der vergessene Tumor

In Deutschland erkranken nach Schätzungen des Robert Koch-Instituts ca. 25.000 Menschen jährlich neu an einem Harnblasentumor. Das Harnblasenkarzinom ist damit der zweithäufigste Tumor im Fachgebiet der Urologie.

» Das Harnblasenkarzinom zeigt sich aggressiv in Bezug auf die Rezidiv- und Progressionshäufigkeit

Trotz neu entwickelter diagnostischer und operativer Verfahren imponiert das Urothelkarzinom nach wie vor durch seine Aggressivität in Bezug auf die Rezidiv- und Progressionshäufigkeit. Oberflächliche Harnblasentumoren rezidivieren in Abhängigkeit vom Tumorstadium und Differenzierungsgrad in ca. 70% nach ausschließlicher transurethraler Resektion. Bis zu 25% der Patienten erleiden eine Progression in ein höheres Tumorstadiums. Ein weiteres klinisches Dilemma findet sich in der Patientengruppe mit einem muskelinvasiven Blasenkarzinom. Nach den vorliegenden Langzeitergebnissen entwickeln bis zu 30% aller Patienten mit einem lokal begrenzten Blasentumor innerhalb von 5 Jahren nach radikaler Zystektomie eine systemische Metastasierung. Die mediane Gesamtüberlebenszeit des unbehandelten metastasierten Urothelkarzinoms beträgt weniger als 6 Monate. Eine zusätzliche systemische cisplatinhaltige Polychemotherapie kann die mediane Gesamtüberlebenszeit zwar auf 13 Monate verlängern, allerdings bleibt der palliative Charakter der Chemotherapie bestehen.

Mittlerweile gehört das Harnblasenkarzinom zu den am teuersten zu behandelnden Tumorentitäten. In den USA verursacht sie jährliche direkte Kosten von über 3,7 Mrd. US\$ [1]. Im Verhältnis dazu ist das Blasenkarzinom in der wissenschaftlichen Grundlagenforschung und der klinischen Studienlandschaft stark unterrepräsentiert.

Betrachtet man die geringe Anzahl der wissenschaftlichen Beiträge zum Thema Harnblasenkarzinom auf dem diesjährigen Kongress der American Society for Clinical Oncology, so entsteht der Eindruck, dass die internationale uroonkologische Fachdisziplin das Harnblasenkarzinom im Jahre 2012 vergessen hat. Dem Dilemma des „vergessenen“ Blasenkarzinoms kann u. a. durch Impulse aus den Aktivitäten verschiedener Fachdisziplinen entgegengewirkt werden.

Im Februar 2011 wurde erstmalig unter dem Dach der Deutschen Krebsgesellschaft e.V. die „Interdisziplinäre Arbeitsgruppe Blasen Carcinom“ (IABC) ins Leben gerufen. Die IABC setzt sich aus Vertretern der Arbeitsgemeinschaften Urologische Onkologie (AUO), Internistische Onkologie (AIO), Radiologische Onkologie (ARO), Onkologische Pathologie (AOP) der Deutschen Krebsgesellschaft e.V. und dem Deutschen Forschungsverein Blasenkarzinom (DFBK) zusammen. Primäres Ziel der IABC ist die interdisziplinäre Förderung und Weiterentwicklung von Diagnostik, Therapie und Nachsorge des Harnblasenkarzinoms. Insbesondere sollen bei klinischen Studien frühzeitig auch zielorientierte wissenschaftliche Projekte integriert werden. Ein weiteres Ziel der IABC ist die Ent-

Hier steht eine Anzeige.

wicklung einer S3-Leitlinie zur Diagnostik, Therapie und Nachsorge des Harnblasenkarzinoms. Die entsprechenden Vorträge beim Leitlinienprogramm Onkologie der AWMF, der DKG und der DKH wurden bereits positiv begutachtet.

Auch das Leitthema „Blasenkarzinom“ dient dem Kampf gegen das Vergessen. Es steht deshalb auch ganz unter dem Motto der Interdisziplinarität. Besonders wurde darauf geachtet, dass die einzelnen Leitthemen von Vertretern verschiedener Fachdisziplinen geschrieben wurden.

Die Herausgeber gehen davon aus, dass hiermit ein wirkungsvoller Beitrag zum Kampf für einen optimierten Kenntnisstand aller geleistet wird, die an der Versorgung von Patienten mit einem Blasenkarzinom beteiligt sind und damit zur besseren Behandlung der Betroffenen.

PD Dr. M. Retz

Für die Herausgeber des Schwerpunkt-
hefts

Prof. Dr. K. Höfken

Für die Herausgeber

Korrespondenzadresse

PD Dr. M. Retz

Urologische Klinik und Polyklinik der Technischen Universität München, Klinikum rechts der Isar
Ismaninger Straße 22,
81675 München
margitta.retz@lrz.tum.de

Literatur

1. AUA News (2009) 14(4):1–3

Der Onkologe bietet Ihnen jeden Monat umfassende und aktuelle Beiträge zu interessanten Themenschwerpunkten aus allen Bereichen der Onkologie.

Möchten Sie ein bereits erschienenes Heft nachbestellen? Einzelne Ausgaben können Sie direkt bei unserem Kundenservice zum Preis von je EUR 36– zzgl. Versandkosten beziehen:

2011

- 1/11 Hirntumoren
- 2/11 Krebsregister
- 3/11 Gesundheitsökonomie und Ethik
- 4/11 Neuroonkologie
- 5/11 Neue Techniken in Diagnostik und Therapie
- 6/11 Molekulare Onkologie
- 7/11 Neuroendokrine Tumoren
- 8/11 Nichtkleinzelliges Bronchialkarzinom
- 9/11 Non-Hodgkin-Lymphome
- 10/11 Onkologische Rehabilitation
- 11/11 Tumoren im Kindesalter
- 12/11 Psychoonkologie

2012

- 1/12 Zervixkarzinom
- 2/12 Versorgungsforschung in der Onkologie
- 3/12 Krebsprävention
- 4/12 Schwangerschaft und Krebs
- 5/12 Telematik und Robotik
- 6/12 Qualitätsmanagement
- 7/12 Primäre Lebertumoren
- 8/12 Analkarzinom
- 9/12 Tumorimmunologie
- 10/12 Endometriumkarzinom
- 11/12 Blasenkarzinom
- 12/12 Leukämien

So erreichen Sie unseren Kundenservice:

Springer Customer Service Center GmbH
Kundenservice Zeitschriften
Haberstr. 7
69126 Heidelberg
Tel.: +49 6221 345-4303
Fax: +49 6221 345-4229
E-Mail: leserservice@springer.com

www.DerOnkologe.de